

Geschichte der Union Luxembourgeoise des Consommateurs

Auch wenn die erste Verbrauchervereinigung, der „Verband für Konsumenten-Interessen“ bereits 1916 gegründet wurde, so kann der 23. April 1961 als eigentlicher Ausgangspunkt der „Union Luxembourgeoise des Consommateurs“ angesehen werden: Im Rahmen einer vom gewerkschaftsübergreifenden Aktionskomitee (in dem die wichtigsten Gewerkschaften des Landes vereint waren) organisierten Protestveranstaltung wurde die Idee der Gründung einer Verbrauchervereinigung in der abschließenden Resolution festgehalten. Der formelle Gründungsakt geht auf den 4. Dezember 1961 zurück (Veröffentlichung im Mémorial im November 1962).

Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs hatten die Aktivitäten des „Verbands für Konsumenten-Interessen“ zusehends abgenommen, bis zum Zeitpunkt der endgültigen Gründung der ULC. Die Verbraucherinteressen wurden mehr oder weniger erfolgreich von den Gewerkschaften verteidigt.

Diese Tatsache ist nicht überraschend, denn eines der Ziele – und nicht das geringste – der Gewerkschaftspolitik lautet: „Für höhere Löhne kämpfen“, und es ruft nach seiner Ergänzung. Diese besteht in der Suche nach einer Maximierung der Einkommen, die sich aus den Lohnverhandlungen ergeben und die für den Erwerb von Produkten und Dienstleistungen zu einem ehrlichen Preis, in ausreichenden Mengen und in guter Qualität genutzt werden.

Diese beiden komplementären Ziele sind sehr viel schwerer in einer entwickelten Konsumgesellschaft wie die unsrige zu verwirklichen, mit ihren raffinierten Verkaufsmethoden und trügerischen Werbestrategien, als in einer weniger entwickelten Wirtschaft die nur Grundbedürfnisse befriedigen kann. Die Verwirklichung beider Ziele ist nämlich die Voraussetzung eines hohen Lebensstandards und einer hohen Lebensqualität, die Zweck jeder menschlichen Handlung und jeder Politik sind, die sozial sein will. Somit ist es nicht erstaunlich, dass die Gewerkschaften zu den ersten Förderern der Union Luxembourgeoise des Consommateurs gehörten.

Die Politik der „Verbraucherverteidigung“ hat sich inzwischen weiterentwickelt und sie hat den beschränkten Rahmen des Verbrauchers und Lohnempfängers verlassen, um das Interesse an dieser Frage bei anderen Bevölkerungsschichten zu wecken. Die ULC folgte dieser Entwicklung durch die Aufnahme anderer Vereinigungen, die nicht zwangsläufig gewerkschaftliche Ziele verfolgen, und von Tausenden von Einzelmitgliedern.

Die Verbraucherinteressen verteidigen!

So lautete das Ziel, das die Väter der Union Luxembourgeoise des Consommateurs ihr beim Gründungsakt vom 4. Dezember 1961 mit auf den Weg gaben.

Diese Zielsetzung klingt eigentlich ganz lapidar, aber deren praktische Umsetzung im Alltag erweist sich als äußerst weitreichend und schwierig.

Beim Systematisieren der Handlung der ULC, die übrigens streng auf der uneigennützigen Verteidigung des Verbrauchers beruht, unter Ausschluß jeder Tätigkeit mit kommerzieller Zielsetzung (wie die Gründung von Ein- oder Verkaufskooperativen usw.), erkennt man drei Haupttätigkeitsbereiche, die sich durch das verfolgte Ziel und die eingesetzten Mittel unterscheiden:

- die „Verbraucherpolitik“, die darin besteht, dass die Verbraucherinteressen über Gutachten oder die Vertretung in nationalen und internationalen beratenden Gremien bei Entscheidungen und Handlungen auf wirtschaftlicher und sozialer Ebene geltend gemacht werden, wenn der Verbraucher direkt oder indirekt davon betroffen ist.
- individuelle oder kollektive Verbraucherinformation und -ausbildung; diese Aktivität kann als präventiv angesehen werden, sie garantiert die freie Wahl des gut informierten Verbrauchers; zu diesem Punkt gehören wirtschaftsbezogene Analysen, praktische Ratschläge und Rechtsberatung, Vergleichstests usw.

- die Verteidigung des Verbrauchers im engeren Sinne, nach der „eigentlichen Verbrauchshandlung“, wobei dem geschädigten Verbraucher alle praktischen, rechtlichen oder sonstigen Mittel zur Verfügung gestellt werden, die ihm erlauben, zu seinem Recht zu kommen oder Schadensersatz zu erhalten.

Trotz anfänglicher Schwierigkeiten (unzureichende finanzielle Mittel, kein ständiges Sekretariat usw.), trug die Union Luxembourgeoise des Consommateurs zweifellos zu einer Bewusstseinsbildung des Verbrauchers bei, indem sie ihm ein rationelleres und somit wirtschaftlicheres Verhalten beibrachte.

43.000 Familien sind heute Mitglied der ULC, sie hat sich zu einer lebendigen Vereinigung entwickelt, der es gut geht. Niemand kann oder will darauf verzichten.

Es ist klar, dass die wachsende Mitgliederzahl und die vielfältigen Tätigkeiten die Einstellung von zusätzlichen Mitarbeitern erforderlich machten. Ein Umzug aus den angemieteten Räumlichkeiten in eine Eigentumswohnung auf Limpertsberg drängte sich auf. Aber auch hier wurde schnell klar, dass zusätzlicher Platz erfordert war. Am 4. November 1986 konnte die ULC schließlich ihre neuen Büros in Howald beziehen. So konnte der laufenden Entwicklung der Mitgliederzahlen und der Aufgaben der ULC Rechnung getragen werden.

Im Zentrum der Arbeit der ULC stehen weiterhin der Dienst am Mitglied und die damit verbundenen Dienstleistungen (Rechtsbeistand, Ratschläge, Gutachten, Verteidigung vor Gericht, usw.). Die ULC wird sich auch künftig um die Konsolidierung ihrer Strukturen bemühen und den Dialog mit Exekutive und Legislative intensivieren, ohne dabei die unerlässlichen Kontakte mit den gemeinschaftlichen Institutionen und anderen Verbraucherorganisationen auf weltweiter Ebene zu vernachlässigen. Die ULC intensiviert das Verfassen von Gutachten zu Gesetzesvorhaben von denen sie betroffen ist, aber sie arbeitet auch an anderen Projekten mit, sobald sie in Angriff genommen werden.